

Neue Justizvollzugsanstalt in Zwickau

Bürgerinformationsveranstaltung



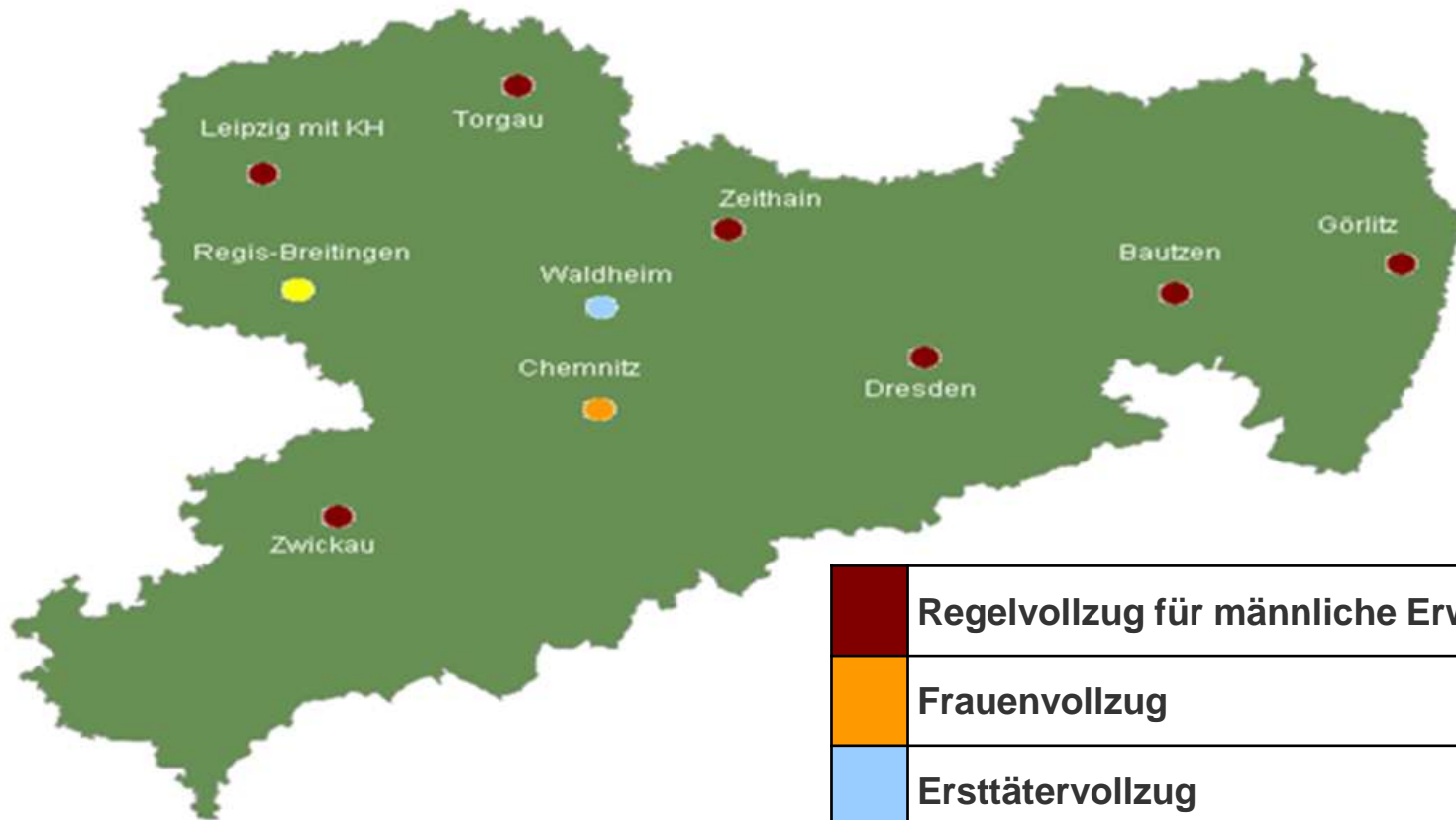
Rahmenbedingungen für den sächsischen Justizvollzug

- 3.629 Haftplätze in 10 Justizvollzugsanstalten
(+ 70 Betten im Krankenhaus der JVA Leipzig)
- 3.465 Gefangene (Stand 1. September 2014)
 - 2.621 Strafgefangene ,539 Untersuchungsgefangene,
212 Jugendstrafgefangene, 67 Sonstige, 26
Sicherungsverwahrte
- 3.223 Gefangene im geschlossenen Vollzug (95,9 %
Auslastung)

Rahmenbedingungen für den Thüringer Justizvollzug

- 2.067 Haftplätze in 6 Justizvollzugsanstalten
- 1.729 Gefangene (Stand 1. September 2014)
 - 1.364 Strafgefangene , 189 Untersuchungsgefangene,
150 Jugendstrafgefangene, 21 Sonstige,
5 Sicherungsverwahrte
- 1.622 Gefangene im geschlossenen Vollzug, 107
Gefangene im offenen Vollzug

Justizvollzugsanstalten im Freistaat Sachsen



	Regelvollzug für männliche Erwachsene
	Frauenvollzug
	Ersttätervollzug
	Jugendstrafvollzug

Justizvollzugsanstalten im Freistaat Thüringen



	Regelvollzug für männliche Erwachsene
	Ersttätervollzug
	Jugendstrafvollzug

Haftplatzbedarf in Südwestsachsen

- Haftplatzmangel für männliche erwachsene Gefangene in SWS
- durch Schließung der JVAen Stollberg (2001) Plauen (2007), Teilanstalt Chemnitz-Kaßberg (2010) und Umwidmung JVA Chemnitz-Reichenhain zum Frauenvollzug (2008) insgesamt über **800** Haftplätze weggefallen
- regelmäßiger Bedarf für die Landgerichtsbezirke Chemnitz und Zwickau (Freiheitsstrafen bis 5 Jahre und Untersuchungshaft):

Justizvollzugsanstalt	Anzahl der Gefangenen
JVA Dresden	ca. 170 Gefangene
JVA Zeithain	ca. 220 Gefangene
JVA Zwickau	ca. 160 Gefangene
GESAMT	ca. 550 Gefangene

Haftplatzbedarf für Thüringen

- Die Justizvollzugsanstalten Gera und Hohenleuben entsprechen auf Dauer nicht mehr den Anforderungen an einen zeitgemäßen Justizvollzug.
- Die beiden Justizvollzugsanstalten sind unter wirtschaftlichen und vollzuglichen Gesichtspunkten nicht sanierungsfähig und werden geschlossen.
- Mit der Schließung der beiden Anstalten werden **500** Haftplätze wegfallen, die unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung durch Neubau ersetzt werden müssen.

Gebot der heimatnahen Unterbringung

- sachgerechte Durchführung der Untersuchungshaft
- Übergangsmanagement
 - Bewährungshilfe, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Wohlfahrtsverbände, Straffälligenhilfeorganisationen, Unterstützung bei der Pflege sozialer Kontakte
- Ausnahme: Zentrale Unterbringung bei besonderem Behandlungs- oder Trennungsvorgaben

Fragen der Bürgerinitiative 1

- I Wie viele Insassen werden in der neu geplanten JVA ihre Strafe verbüßen? Welche Straftäter werden inhaftiert?
- **ca. 600 Strafgefangene (und 220 Untersuchungsgefangene)**
- **Strafgefangene mit Freiheitsstrafen bis zu 5 Jahren (LG-Bezirke Chemnitz, Gera, Zwickau; keine Sicherungsverwahrten)**
- I Wie viele Freigänger gibt es? Wie viele Inhaftierte werden im offenen Vollzug untergebracht?
- **Es werden 90 Haftplätze für den offenen Vollzug entstehen.**
- **Die Anzahl der Freigänger hängt von den Arbeitsmöglichkeiten in der Region ab.**

Fragen der Bürgerinitiative 2

- Mit wie vielen Besuchern der Inhaftierten wird täglich/wöchentlich gerechnet?
- **Es ist täglich mit bis zu 100 Besuchern zu rechnen (Vergleichswert JVA Dresden). Geplante Parkplatzdimension für Bedienstete und Besucher: 235 Stellplätze**
- Gibt es Informationen zu späteren Resozialisierungsmaßnahmen entlassener Strafgefangener in der Region? Ist mit einer späteren Ansiedlung ehemaliger Strafgefangener in der Region zu rechnen?
- **Gemäß dem Grundsatz der heimatnahen Unterbringung sollen auch entlassungsvorbereitende Maßnahmen heimatnah erfolgen. Die Gefangenen sollen wieder in ihre Heimatgemeinden integriert werden.**

Fragen der Bürgerinitiative 3

- Welche Arbeiten führen die Häftlinge aus? Gibt es einen Eingriff in die regionale Wirtschaft?
- **Küche, Fleischerei, Tischlerei, Gärtnerei, GaLaBau, KFZ- Werkstatt, Zweiradmechanik, Steinmetzarbeiten, Bäckerei ...; negative Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft sind nicht zu befürchten.**
- Stimmt es, dass trotz Schließung anderer Haftanstalten neue Arbeitsplätze durch die JVA geschaffen werden?
- **Für die Zwickauer Region werden Arbeitsplätze geschaffen.**

Fragen der Bürgerinitiative 4

- Ist mit der Ansiedlung eines „entsprechenden Milieus“ (Drogen, Prostitution) rund um die Haftanstalt zu rechnen?
- **Nein. Es gibt keinerlei Erfahrungen, die diese These bestätigen - weder in Sachsen noch sonst im Bundesgebiet.**
- Ist mit Lärmbelästigungen im direkten Umfeld der Haftanstalt zu rechnen? (Sirenen, Hunde, interne Auseinandersetzungen)
- **Nein. Die Alarmierung der Justizvollzugsbediensteten erfolgt über digitale Funktechnik. Die JVA wird allenfalls über einen Drogenspürhund verfügen.**

Räumliche Lage der Justizvollzugsanstalten

- Fast alle sächsischen Justizvollzugsanstalten sind in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung gelegen, ohne dass es zu der befürchteten Ansiedlung eines kriminellen Milieus oder zu Lärmbelästigungen gekommen ist.
- Einige Beispiele:

JVA Bautzen (246 Haftplätze – im Endausbau 455 Haftplätze)



JVA Görlitz (209 Haftplätze)



JVA Waldheim (408 Haftplätze)



Wie sieht eine moderne, große Justizvollzugsanstalt aus?

- **JSA Arnstadt (2014) 345 Haftplätze**
- **JVA Tonna (2002) 589 Haftplätze**
- **JVA Dresden (2001) 805 Haftplätze**



JSA Arnstadt



JVA Tonna



JVA Dresden



- Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit
- Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung